© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Illustr. Handbuch der Beerenobstkultur von E. Macherauch, Beerenobstgärtner. Mit 5 Tafeln, 1 Pflanzplan und 115 Abb. Verlag von Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O. In Leinen geb. Mark 4.—.

Dieses „aus der Praxis für die Praxis" geschriebene Buch enthält die in langen Jahren gesammelten praktischen Erfahrungen eines Beerenobstzüchters von anerkanntem Ruf. Es beschreibt leichtverständlich und eingehend alles für den Beerenobstzüchter Wissenswerte: Die Bedeutung der Sortenkunde, Klasseneinteilung, Sortenbeschreibungen, Bodenwahl und -Vorbereitung, Anpflanzung, Schnitt und Pflege, Düngung, Krankheiten und Schädlinge, Treiben des Beerenobstes. Besonders hervorgehoben wird die allgemein anerkannte Wichtigkeit der Sortenwahl Von besonderem Interesse für den Beerenobstgärtner sind die Anlage-, Betriebskosten und Ertragsberechnungen, sowie die Abschnitte über die Verwertung des Beerenobstes: Ernte, Verkauf und Versandt der Früchte, häusliche Beerenobstverwertung, die zweckmäßigsten Verwertungsarten.

Besondere Erwähnung verdient der reichhaltige, ganz vorzügliche Bilderschmuck. Das Buch bietet dem Anfänger einen praktischen Ratgeber und wird dem Fachmann als umfassendes Nachschlagewerk willkommen sein.

Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues. Ein Volksbuch für jung und alt zur Kenntnis und erfolgreichen Abwehr des verbreitetsten Ungeziefers. Von H. von Schilling. 3. Auflage (40.—60. Tausend), verbessert und verweitert von Dr. L. Reh. Mit 18 Abbildungen und zwei großen Farbentafeln nach Aquarellen des Verfassers. Frankfurt a. O., Verlag von Trowitzsch & Sohn. Gebunden 1,50 Mark. — Keiner hat wohl für die Popularisierung der Schädlingskunde soviel getan wie Heinrich Freiherr von Schilling. Verstand er es doch, durch seine wundervolle, mit herzlichem Humor und tiefem Gemüt durchsetzte Darstellungskunst in Wort und Bild alle seine Leser zu fesseln. Unser vaterländischer Obst- und Weinbau erleidet alljährlich durch feindliche Insekten einen ungeheuren Schaden. Daher ist ein Buch wie das vorliegende, bereits in über 40000 Exemplaren verbreitete, von der größten volkswirtschaftlichen Bedeutung. Es wurde vom preußischen Unterrichtsministerium, preußischen Landwirtschaftsministerium, den Regierungen fast aller deutscher Bundesstaaten sowie Österreich-Ungarns amtlich zur Verbreitung empfohlen.

Auf zwei großen Tafeln werden 45 Hauptfeinde in musterhafter, naturgetreuer Weise farbig dargestellt, und zwar so, daß jeder diese Hauptschädlinge nicht nur in allen Stadien ihrer Entwicklung, sondern auch bei ihrer zerstörenden Arbeit kennen lernt. Dadurch geben diese ausgezeichneten, unübertroffenen Abbildungen dem Obst- und Weinbauer die Möglichkeit, selbst sofort und ohne Mühe zu bestimmen, mit welchen Schädlingen er es im gegebenen Falle zu tun hat. Der Text gibt über das Wesen dieser Tiere volkstümliche Belehrung und führt in einfachster Weise die Mittel vor, die Schädlinge nachdrücklichst zu bekämpfen. Die vorliegende dritte Auflage wurde von Dr. Reh-Hamburg sorgfältig durchgesehen und erweitert und wird wie bisher nicht nur dem Gartenfreunde und Landwirt, sondern auch dem Erzieher und Freunde der heranwachsenden ländlichnn Jugend ein willkommener Berater bleiben. Aber auch die Garten-, Obstbau- und landwirtschaftlichen Vereine sollten sich den ausgedehntesten Vertrieb dieses unentbehrlichen Hilfsmittels angelegen sein lassen.

Wilhelm Ostwald, **Die Mühle des Lebens.** Physikalisch-chemische Grundlagen der Lebensvorgänge. Leipzig 1911. Preis Mk. 1.—, geb. Mk. 1.60

Die Deutsche Naturwissenschaftliche Gesellschaft, e. V., hat das obige Buch unter ihre Veröffentlichungen aufgenommen und liefert es ihren Mitgliedern in der bekannten guten Ausstattung als erste der 5 kostenlosen Buchbeilagen zum III. Jahrgang ihrer Zeitschrift „Natur", von dem Nr. 1/2 in reicher Ausstattung vorliegen. — Für die Bedeutung der chemischen Vorgänge in der Pflanzen- und Tierwelt war bisher die wesentlich durch Liebig nachgewiesene Auffassung vom Kreislauf der Stoffe, insbesondere der Kohlenstoffe von grundlegender Geltung. Durch den Umschwung der Gesamtauffassung der natürlichen Vorgänge, welche die inzwischen erfolgte Entwicklung der Energielehre oder Energetik bewirkt hat, ist eine wesentliche Vervollständigung dieser Auffassung erforderlich geworden. Neben dem Kreislauf der Stoffe besteht ein einseitig verlaufender Energiestrom, der sich von der Sonne ergießt und auf Erden das Leben treibt, bis er sich in die Millionen Rinnsale der niedersten organischen Wesen und schließlich der anorganischen Welt verläuft. Die Gesamterscheinung ist somit einer Wassermühle vergleichbar, in welcher die Elemente das beständig kreisende Rad, die Energie dagegen den treibenden Wasserstrom darstellt.

Diesen Grundgedanken hat der Verfasser in anschaulicher Form für jedermann leichtverständlich dargestellt. Dadurch eignet sich das Büchlein nicht nur zur ersten Einführung in das Verständnis der Lebenserscheinungen, sondern es stellt auch gleichzeitig eine Einführung in die Methoden der wissenschaftlichen Denk- und Forschungsarbeit dar, durch welche der Leser angeregt wird, die gleichen Denkmittel auch auf sein eigenes Leben anzuwenden und dieses besser und erfreulicher zu gestalten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Le Monde Des Plantes. 1911. November. Summarischer Inhalt: Nouvelles. Offres. Demandes. Bibliographia. Medulla bibliographica. Botanique médicale.

Botaniska Notiser. 1911. Heft 5. O. Berge: Algologische Notizen. — O. Gertz: Om anthocyan hos alpina växter. — H. Perrson: Nagra mosslokaler för Göteborg strakten. — T. Rosén: Nagra jakttagelser over Anemone Hepatica.

Allgemeine Botanische Zeitschrift. 1911. Nr. 9. Inhalt: H. v. Türckheim: Botanische Forschungsreise in Santo Domingo in den Jahren 1909 u. 1910. (Schluß.) — K. Wein: Einige nomenklotorische Bemerkungen. — L. Derganc: Nachtrag zu meinem Aufsatze über die geographische Verbreitung des Leontopodium alpinum Cassini auf der Balkanhalbinsel samt Bemerkungen über die Flora etlicher Liburnischen Hochgebirgserhebungen. (Fortsetzung.) — Bot. Litteratur, Zeitschriften, Botan. Anstalten, Vereine, Personalnachrichten usw.

Magyar Batonikai Lapok. (Ungarische Botanische Blätter.) 1911. Nr. 8—10.

Natur. (Verl. Theodor Thomas in Leipzig) 1912. Heft 5. Enthält u. a.: Über die Einwirkung der Sommertrockenheit 1911 auf die Tier- und Pflanzenwelt. Von Dr. Wilh. R. Eckardt. — Die Studienreise der deutschen Naturwissenschaftl. Gesellschaft an die Nordsee. Bericht des Führers Dr. A. Berg.

L. Geisenheyner: Cecidologischer Beitrag: 1. Helminthocecidium an Viola odorata L. 2. Dipterocecidium (?) an Evonymus japonicus L. 3. Acarocecidium an Laurus nobilis L. Sonderabdruck a. d. Ber. d. Botan u. d zoolog. Vereins für Rheinland-Westfalen. 1910. — Das Kehdinger Moor bei Stade. Bryologische Skizze auf Grund zweier Exkursionen zusammengestellt von Dr. R. Timm. Sonderabdruck aus: Aus der Heimat — für die Heimat. N. F. Heft II. Geestemünde 1911. — L. Klincksieck (Paris) Katalog: Botanique. (Einen großen Teil der Bibliothek des Dr. Bornet enthaltend.) Nyt Magazin for Naturvidenskaberne Band 49. Heft 2 3: Johann Dyring: Flora Grenmarensis.-Ths. Münster: Neue Staphyliniden von Norwegen.

Bulletin de Géographie Botanique Nr. 262. Levéillé: Scirpus compressus Pers. — Thellung: Note sur quelques plantes vivaces ou frutescentes subspontanées ou naturalisées sur le littoral de la Provence et en Corse. — Levéillé: Les Terrains d'après les plantes. — Levéillé: Le Carex elongata dans le Sarthe. — Levéillé: Relevé annuel des herborisations mayennoises. 1911. — Levéillé: A propos du Veronica anagallis et de ses variétés. — Les Aurantiacées du Kouy-Tschéou. — Ferner bei Redaktions-Schluß eingegangen die Hefte 263—265. Oktober-Dezember 1911.

Der Verlag Theodor Thomas in Leipzig, Geschäftsstelle der „Deutschen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, macht sich durch Herausgabe geschmackvoll ausgestatteter Bändchen unter dem Namen **„Natur-Bibliothek"** sehr verdient. Diese Naturbibliothek wird in illustrierten Neudrucken, die klassische gemeinverständliche und wissenschaftliche Litteratur der Naturwissenschaft und Technik umfassen. Sie erscheint in Nummern zum Preise von 25 Pfg. Jedes Heft ist einzeln käuflich. Der Abonnements-Preis einer Serie von 25 Nummern beträcht 5.50 Mk. Aus dem wissenschaftlichen Schatz, den die erste Serie den Lesern bietet, seien erwähnt: Humboldt: Reise in die Aequinoktialgegenden des neuen Kontinents. — Unger: Die Pflanze als Zaubermittel. — Roßmäßler: Der Mensch und das Weltmeer. — Unger: Die Pflanze als Erregungs- und Betäubungsmittel. — Humboldt: Kosmos I: Das Gemälde der Natur. — Roßmäßler: Der Frühling. — Barth: Aus den nördlichen Kalkalpen. — Roßmäßler: Der Sommer. — Die Naturbibliothet wird von dem bekannten Forscher R. G. Francé herausgegeben und möge in die weitesten Kreise dringen. Sie ist es wert und wird sich gewiß viele treue Freunde erwerben.

Reisen in Bolivien und Peru. Von Rudolf Hauthal. Mit 123 Abbildungen auf 60 Tafeln, 14 Textabbildungen, 1 Reiseroute, 3 Kartenskizzen und 6 Anhängen. 1911.

Verlag von Duncker & Humblot, Leipzig. Preis 12 Mk. — In eine ferne Welt führt uns das vorliegende Werk des bedeutenden Gelehrten, der uns in anschaulicher, vom Geiste ernster Forschung durchwehter Weise über seine wissenschaftlichen Erfahrungen in jenen südamerikanischen Republiken, die er vom Oktober 1907 bis März 1908 dort sammelte, berichtet. Von Salta in Nord-Argentinien ging die Reiseroute über Tupiza, in dessen Umgebung Exkursionen gemacht wurden, nach Uyuni und nach Besuch des Minenbezirks Pulacayo nach La Paz in Bolivien, von wo größere Exkursionen u. a. an den Titicacasee unternommen wurden. Von da nach Lima und wieder auf die Hochcordilleren von La Paz, wo das Gebiet der Laguna Morococha, das Gletschergebiet des Toltorumi in der östlichen Andenkette und die Täler von Guay, Oroya und Yauli durchforscht wurden. Die Rückreise nach Deutschland erfolgte über Chile und Buenos Aires. Die Schilderung jener öden Hochgebirge ist von größter Anschaulichkeit und die Trümmer- und Moränenfelder, die Gletscher und uralten Spuren einer längst untergegangenen Kultur erstehen deutlich vor unserem Geiste. Für die geologische Forschung jener gigantischen Gebirgsmassen war die Reise von größter Bedeutung und hat so viel Material geliefert, das auch ein nur annäherndes Eingehen auf all das, was das schöne Werk bietet, unmöglich ist. Gedacht sei noch der Anhänge, in denen verschiedene Forscher die Bestimmungen des von Prof. Dr. Hauthal gesammelten Materials niederlegen und von denen speziell die Bestimmungen der Gefäßpflanzen von Dr. Pilger und der Diatomeen von Dr. Müller als für die botanische Welt interessant erwähnt sein mögen.

Botanische Tauschvereine, Exsiccatenwerke etc.

Dr. C. Bacnitz: Herbarium Dendrologicum. Von diesem rühmlichst bekannten Exsiccatenwerk ist im Kommissionsverlage von Th. Oßwald Weigel in Leipzig erschienen: Lieferung XXXI: Keimpflanzen. — Lieferung XXXII. Zoocecidien, Minierraupen usw. Lieferung XXXIII und Nachtrag.

Personalnachrichten.

Zum corresp. Mitglied der kgl. Akad. d. Wissensch. in Budapest wurde Prof. Dr. Al. Richter in Kolozsvár gewählt. — Der Botaniker E. Heydreich in Wiesbaden, bekannt durch seine Algenforschungen, ist gestorben. Dr. A. Günther habilitierte sich am Polytechnikum in Zürich für Botanik. — Am botan. Institut der Universität Leipzig habilitierte sich Dr. J. Bader für Botanik — Privatdozent Dr. Claussen in Berlin wurde zum a. o. Professor ernannt. —

Druck von Bornschein & Lebe in Gera, Reuß.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Botanische etc. Literatur, Zeitschriften etc. 14-16